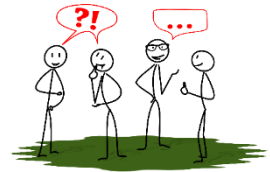


Gesammelte Rückmeldungen auf Arbeitsergebnis BR Friedhof (30.Okt.2018 – 16.01.2019)



- Mülltrennung (Plastik, Papier, Metall,) - *anonym*
- Für Eichkatzerl, etc. ... außen um Friedhof herum fruchtttragende Sträucher u. Bäume (Nuss, Hasselnuss, Berberitzen, Weißdorn, ...) - *Chris und Oma*
- „Unser Wunsch wäre ein Würstelstand“ ☺ - *anonym*
- „Unkraut-Aktionen“ nach Bedarf (organisiert wie Flurreinigung der Jäger) – *M.Strobl*

Rückmeldungen/Beiträge Gemeinderat C. Kiesenhofer:

- *Bereitstellung Kerzenautomat: ich glaube nicht, dass ein solcher in unserem Friedhof ausreichend in Anspruch genommen würde, dass es für eine Firma interessant wäre*
- *WC-Anlage: die Kosten für die Betreuung/Reinigung und die Gefahr von Vandalismus stehen in keinem Verhältnis zum Bedarf. Ich habe bei der Planung zum Gemeindeamt-Umbau mit dem Gedanken einer öffentlichen WC-Anlage kurz gespielt und die Überlegung aus diesen Gründen verworfen.*
- *Trinkwasserhahn: das ohnedies zur Verfügung stehende Wasser sollte Trinkwasserqualität haben, ein zusätzlicher Hahn erscheint mir nicht nötig.*
- *Urnenwand: erscheint mir ein sinnvolles Angebot zwischen konventioneller Grabstätte und Naturbestattung, wird in vielen Friedhöfen angeboten; wie mit den Urnen aus aufgelassenen Stellplätzen verfahren wird, sollte dort zu erfahren sein.*
- *Aufbahrungshalle: auf dieser HP habe ich dazu geschrieben: Auch ein Standort für eine Aufbahrungshalle sollte in diesem Konzept bereits angedacht werden, auch wenn diese sicher nicht vordringlich ist. Eine Errichtung ist aktuell nicht erforderlich, die Überlegung für einen geeigneten Platz auf jeden Fall! Warum? Es entspricht dem würdevollen Umgang mit Verstorbenen und ihren Angehörigen, einen angemessenen Ort der Trauer und des Abschieds zur Verfügung zu stellen. Menschen, die zu Lebzeiten mit der Kirche (aus welchem Grund auch immer) nichts zu tun haben wollten, sollten nicht gegen ihren Willen mangels anderer Möglichkeiten in die Kirche "gezerrt" werden. Auch das Gemeindezentrum ist kein angemessener Ort für einen würdevollen Abschied. Die Anzahl der Menschen, die sich nicht in der Kirche beheimatet fühlen, wird in den nächsten Jahren steigen. In vielen umliegenden Gemeinden gibt es eine Aufbahrungshalle (oft in unmittelbarer Nähe zur Kirche), das ist keine Konkurrenz zur Kirche! Bei der Gestaltungsberatung mit NiG, Frau Millonig, haben alle Anwesenden den Park vor dem Friedhof als geeigneten Platz empfunden, diese Überlegung sollte weiterverfolgt werden.*

- **Wie geht es weiter?**

der Gemeinderat muss einen Beschluss zur Umgestaltung treffen; schon in meinem Beitrag habe ich geschrieben: Die Umsetzung wird mit Sicherheit mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Im Voranschlag 2019 wurden 32.000 € veranschlagt, lt. Bgm. für diverse Instandhaltungen bzw. Umgestaltungen.

WICHTIG: Vom Land wird im Rahmen der Förderungen für NiG auch eine naturnahe Friedhofsgestaltung gefördert, dazu habe ich mit dem Zuständigen beim Land NÖ im November 2017 ein langes Gespräch geführt. Förderanträge sind VOR dem Beginn der Arbeiten zu stellen, dazu gibt es auch entsprechende Beratung!